

## Die Organisationsstrukturen des Finales 2008:

- 1) Es starten jeweils die besten Mädchen und Burschen eines Jahrgangs gemeinsam. Wir erwarten Gruppengrößen zwischen 16 und 21 Kindern. Aufgrund der teilweise höheren Teilnehmerzahlen und dem höheren Können der Teilnehmer wird die gesamte Wettkampfdauer einer Gruppe beim Finale etwas länger als bei den Vorrunden sein (zwischen 6 und 8 Stunden).
- 2) Nur jeweils die ersten 3 Sprunghöhen beim Hochsprung und nur die ersten 3 Sprunghöhen beim Stabhochsprung werden mit Gummilatte gesprungen. Dann wird aus Gründen der Chancengleichheit und Objektivität jeweils eine Latte verwendet. Beim Stabhochsprung werden voraussichtlich die niedrigen Höhen auf einer kleineren Kinder-Anlage gesprungen (Teilung der Gruppe aufgrund der Leistungen in den Vorrunden und der selbst gewählten Anfangshöhen)
- 3) Auch beim Finale gilt: jedes Kind soll in jeder Disziplin Punkte sammeln. Geholfen wird jedoch nur bei den niedrigsten Höhen.
- 4) Jedem teilnehmenden Kind stehen für den gesamten Zehnkampf 2 Jokerversuche zur Verfügung. Diese können in allen Disziplinen, mit Ausnahme des 800- bzw. 400-m-Laufes in Anspruch genommen werden. (z.B. 4. Versuch im Hochsprung; Wiederholung des Hürdenlaufes usw.). Pro Disziplin darf jedoch nur ein Jokerversuch genutzt werden.
- 5) Die Hilfe durch den Chefbetreuer bei der niedrigsten Höhe gilt nicht als Jokerversuch. Schafft ein Athlet seine selbst gewählte Anfangshöhe auch unter Nutzung der Jokerversuche nicht, wird ihm die Anfangshöhe dieser Gruppe gutgeschrieben.
- 6) Die Gruppenbetreuer führen die Gruppe durch den ganzen Zehnkampf. Sie bieten ein gemeinsames Aufwärmen an, helfen bei der jeweiligen Disziplinenvorbereitung und den Einstiegshöhen, sorgen für den notwendigen Ordnungsrahmen, den regelkonformen Wettkampfablauf und die entsprechenden Sicherheitsmassnahmen. Im Vergleich zu den Vorrunden übernehmen sie jedoch etwas weniger Motivations- und Anleitungsaufgaben.
- 7) Die Disziplinenreihenfolge wird durch den Veranstalter vorgegeben und ist für jede Altersgruppe unterschiedlich, für die jeweils gleichaltrigen Sportler aber immer gleich.
- 8) Die Reihenfolge der Teilnehmer in den jeweiligen Gruppen wird bei den unterschiedlichen Disziplinen immer wieder gewechselt. (Liste von oben oder unten)
- 9) Die betreuenden Eltern, Trainer, Fans können den Innenraum der INTERSPORT-Arena nur betreten, wenn sie entsprechende Sportausrüstung (v.a. Hallen-Sportschuhe) tragen. Den jeweiligen Gruppenbetreuern und der Organisationsleitung obliegt es jeweils disziplinspezifisch festzulegen, wo sich die Begleitpersonen aufhalten dürfen.
- 10) Eine persönliche Betreuung ist erlaubt. Es ist jedoch darauf zu achten, dass ein fairer Vergleich der besten Athleten gewährleistet bleibt.
- 11) Die Kinder dürfen Getränke und Verpflegung nur ausserhalb des kunststoffbelegten Innenraums konsumieren. (Eine genaue Regelung wird am Wettkampftag verlautbart.) Ein kurzfristiges Verlassen des Wettkampfortes ist natürlich möglich.
- 12) Beim Finale startet &dash; im Gegensatz zu den Vorrunden - keine &bdquo;Supermini&ldquo;-Gruppe (Jg. 2003 und jünger). Es werden daher diesmal 10 Jahrgangsguppen (Jg. 1993(A) bis 2002 (Minis)) gewertet.
- 13) Die Siegerehrungen aller Gruppen finden voraussichtlich gemeinsam am Ende des Wettkampftages statt.

### Die Basisregeln des Kinder-Zehnkampfes:

Das gemeinsame Aufwärmen mit dem Gruppenbetreuer beginnt jeweils eine halbe Stunde vor dem offiziellen Startzeitpunkt (Treffpunkt vor der Anmeldestelle).

#### 1. Disziplin: 10m Sprint (fliegend)

Mit Lichtschranken wird jene Zeit bzw. Geschwindigkeit gemessen, die über eine Strecke von 10 Metern erreicht wird. Der Anlauf zur Messstrecke kann frei gewählt werden (günstig ist eine Anlauflänge zwischen 15 und 25 Metern). Jeder Teilnehmer hat zwei Versuche.

**2. Disziplin: Weitsprung**

Jeder Teilnehmer hat 3 Versuche (Absprung einbeinig, jedoch keine Eingrenzung einer Absprunzone). Gemessen wird von der Absprungstelle (Zehen) bis zum ersten Sandeindruck.

**3. Disziplin: Ballstoß**

Statt wie üblich mit einer Kugel, wird hier mit einem bunten Medizinball aus Gummi gestoßen. Die 3 Versuche werden von einem Teilnehmer sofort hintereinander absolviert. Der weiteste Versuch wird gemessen.

**4. Disziplin: Hochsprung**

Beim Hochsprung gelten die offiziellen Regeln (Absprung mit einem Bein). Es gibt keine Einschränkung der Gesamtanzahl der Sprünge.

Hochsprung - vorgegebene Sprunghöhen

Jahrgang

Gummischnur

Latte

1,10

1,20

1,30

1,35

1,40

1,45

1,50

+ 5 cm

94

1,05

1,15

1,25

1,30

1,35

1,40

1,45

+ 5 cm

95

1,00

1,10

1,20

1,25

1,30

1,35

1,40

+ 5 cm

96

0,95

1,05

1,15

1,20

1,25

1,30

1,35

+ 5 cm

97

0,90

1,00

1,10

1,15

1,20

1,25

1,30

+ 5 cm

98

0,85

0,95

1,05

1,10

1,15

1,20

1,25

+ 5 cm

99

0,80

0,90

1,00

1,05

1,10

1,15

1,20

+ 5 cm

2000

0,75

0,85

0,90

0,95

1,00

1,05

1,10

+ 5 cm

2001

0,70

0,75

0,80

0,85

0,90

0,95

1,00

+ 5 cm

2002

0,65

0,70

0,75

0,80

0,85

0,90

0,95

+ 5 cm

#### 5. Disziplin: 150m Shuttle-Lauf

Eine 35 Meter lange Strecke mit zwei Wendepunkten muss 4x durchlaufen werden. Beim letzten Teilabschnitt gibt es eine 10-m-Verlängerung bis zur Ziellinie. Bei jedem Lauf treten drei etwa gleichstarke Kinder gegeneinander an.

#### 6. Disziplin: 50m Kinder-Hürdenlauf

Jeweils 2 Kinder/Jugendliche überlaufen im selben Lauf 7 niedrige Gummihürden. Abstand zur 1. Hürde 9 m. Abstand zwischen den Hürden 6 m. Die Höhe ist abhängig vom Alter der Kinder.

Jg. 2001/2002 : 34 cm

Jg. 97/98 und Jg. 99/00: 54 cm

Jg. 93/94 und Jg. 95/96: 64 cm

#### 7. Disziplin: Gummiring -Wurf

Aus einer Dreh-Schleuder-Bewegung wird von den Teilnehmern ein leichter Gummiring (180g) auf Weite geworfen. Die 3 Versuche werden von einem Teilnehmer sofort hintereinander absolviert. Der weiteste Versuch wird gemessen. Die Sektorbezeichnung dient nur zur Orientierung. Ungültige Würfe sind nur jene, die in die völlig falsche Richtung geworfen werden (in diesem Fall Wurfwiederholung).

#### 8. Disziplin: Mini-Stabhochsprung

Fast wie bei den Olympia-Zehnkämpfern wird der Stabhochsprung durchgeführt. Schafft ein Teilnehmer die Anfangshöhe nicht alleine, helfen die Betreuer. Ein Verbleib im Wettkampf ist jedoch nur möglich, wenn die Anfangshöhe ohne Hilfe übersprungen wird. Es gibt beim Kinder-Zehnkampf keinen Salto nullo (kein gültiger Versuch &ndash; null Punkte).

#### Gummilatte:

Die jeweils ersten 3 Höhen jedes Jahrgangs werden mit Gummilatte gesprungen. Dem Gruppenleiter obliegt die Entscheidung, ob bei einer Gummischnurberührung ein Sprung gültig gegeben wird.

#### Stab fällt nach:

Bei den jeweils ersten 3 Sprunghöhen gelten auch jene Sprünge als gültig, wo die Schnur zwar überquert wurde, der Stab

aber in die Gummischnur nachfällt. Ab der 4. Höhe muss die Latte regelkonform überquert werden.

Stabhochsprung - vorgegebene Sprunghöhen

Jahrgang

Gummischnur

Latte

93

1,70

2,00

2,20

2,40

2,60

2,75

2,90

plus 15 cm

94

1,60

1,90

2,10

2,30

2,50

2,65

2,80

plus 15 cm

95

1,50

1,80

2,00

2,20

2,40

2,55

2,70

plus 15 cm

96

1,40

1,70

1,90

2,10

2,35

2,50

2,65

plus 15 cm

97

1,30

1,60

1,80

2,00

2,15

2,30

2,45

plus 15 cm

98

1,20

1,40

1,60

1,75

1,90

2,05

2,20

plus 15 cm

99

1,10

1,30

1,45

1,60

1,75

1,90

2,05

plus 15 cm

2000

1,00

1,20

1,35

1,50

1,65

1,80

1,95

plus 15 cm

2001

0,90

1,10

1,25

1,40

1,55

1,70

1,85

plus 15 cm

2002

0,90

1,10

1,25

1,40

1,55

1,70

1,85

plus 15 cm

große Anlage

#### 9. Disziplin: Vortex-Wurf

Wettkampfort: Nebefeld des Linzer Stadions; Anlauf: Kunststoff; Landefläche Rasen. Alle Kinder werfen mit dem NERV VORTEX (kleiner Football mit Stabilisierungsflosse). Die 3 Versuche werden von einem Teilnehmer direkt hintereinander absolviert. Der weiteste Versuch wird gemessen.

#### 10. Disziplin: 800m Lauf (400m mit Temporegulierung) bzw. 400m (Jg. 2001 und 2002)

Auch beim Finale wird beim anschließenden Ausdauer-Bewerb die Laufgeschwindigkeit durch die mit-/vorlaufenden Gruppenbetreuer im ersten Streckenteil etwas gedrosselt. Im Gegensatz zu den Vorrunden erfolgt diese Tempodrosselung jedoch nicht mehr so stark und die Strecke wird bereits nach 400m freigegeben.

Die jüngsten Teilnehmer (Jg. 2001 und 2002) laufen nur 400 m, wobei das Tempo über 200 m reguliert wird.

Zeitvorgaben beim 800m-Lauf (Zwischenzeiten bzw. 400m- Ablaufzeit)  
bzw. 400m-Lauf (Zwischenzeiten bzw. 200m- Ablaufzeit)

Zwischenzeiten-Vorgaben in sec

Jahrgang

100m

200m

300m

400m

400m-Ablaufzeit

1993

20

40

60

80

1:20 min

1994

21

42

63

84

1:24 min

1995

22

44

66

88

1:28 min

1996

23

46

69

92

1:32 min

1997

24

48

72

96

1:36 min

1998

25

50

75

100

1:40 min

1999

26

52

78

104

1:44 min

2000

27

54

81

108

1:48 min

200m-Ablaufzeit

2001

28

56

56 sec

2002

29

58

58 sec